

Ferronickel

Technische Lieferbedingungen

DIN

17 568

Ferronickel, technical terms of delivery
Ferro-Nickel, conditions techniques de livraison

1. Begriff

Ferronickel im Sinne dieser Norm ist eine Vorlegierung, die durch Reduktion aus den entsprechenden Rohstoffen oder deren Konzentration gewonnen wird. Die Ferronickel-Vorlegierungen haben einen Nickelgehalt von mindestens 20 Gew.-%.

2. Anforderungen

2.1. Chemische Zusammensetzung

Ferronickel wird in mehreren Sorten geliefert, deren chemische Zusammensetzung für normalstückiges Material den Angaben der Tabelle entsprechen muß.

2.2. Beschaffenheit

2.2.1. Ferronickel wird in der Regel in Stücken von 12 bis 40 kg unter der handelsüblichen Bezeichnung „Massel“ geliefert.

2.2.2. Die Oberfläche des Ferronickel soll möglichst frei von Sand und Schlacken sein.

Kurzzeichen	Werkstoffnummer ¹⁾	Ni + Co ^{2) 3)}	Chemische Zusammensetzung in Gew.-%				
			C	Cr	Si höchstens	P	S
FeNi25	0.4425	20 bis 30	0,030	0,10	0,05	0,030	0,040
FeNi25C	0.4427	20 bis 28	2,0	2,0	4,0	0,040	0,040
FeNi25CS	0.4429	20 bis 28	2,0	2,0	4,0	0,040	0,30
FeNi55	0.4455	50 bis 60	0,05	0,050	1,0	0,020	0,010

¹⁾ Entsprechend den Sortennummernbereichen in DIN 17 007 Blatt 3 (z. Z. noch Entwurf)

²⁾ Der Co-Gehalt beträgt max. 1,0 Gew.-%.

³⁾ Die Schwankungsbreite innerhalb eines Loses beträgt im allgemeinen 1,0 Gew.-% absolut.

3. Prüfung

3.1. Probenahme

3.1.1. Die Probenahme wird durchgeführt nach den vom Chemikerausschuß des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute¹⁾ oder vom Chemikerausschuß der Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute²⁾ angegebenen Verfahren.

3.1.2. Die Probenahme wird im Regelfall am Versandlager durch einen von beiden Seiten anerkannten Probenehmer durchgeführt.

3.1.3. Wird eine Probenahme für den Empfangsort vereinbart, hat der Lieferer das Recht, an der Probenahme teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen.

3.1.4. Der Probenehmer hat nach Aufbereitung auf Analyseneinheit 4 Analysenproben aus der entnommenen Probe zu erstellen und zu versiegeln, wovon je 1 Probe für den Käufer und Verkäufer, die 3. Probe für eine Schiedsanalyse und die 4. Probe als Reserveprobe bestimmt sind. Die Schiedsprobe wird an einem Ort nach Vereinbarung aufbewahrt.

3.2. Analyse

3.2.1. Es wird empfohlen, die Analyse des Ferronickels nach dem vom Chemikerausschuß des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute³⁾ oder vom Chemikerausschuß der Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute⁴⁾ angegebenen Verfahren durchzuführen.

¹⁾ „Handbuch für das Eisenhüttenlaboratorium“, Band 3: Probenahme (Düsseldorf: Verlag Stahleisen mbH.), jeweils neueste Ausgabe.

²⁾ „Analyse der Metalle“, Band 3: Probenahme (Berlin – Göttingen – Heidelberg: Springer-Verlag), jeweils neueste Ausgabe.

³⁾ „Handbuch für das Eisenhüttenlaboratorium“, Band 4: Schiedsverfahren (Düsseldorf: Verlag Stahleisen mbH.), jeweils neueste Ausgabe.

⁴⁾ „Analyse der Metalle“, Band 1: Schiedsanalysen (Berlin – Göttingen – Heidelberg: Springer-Verlag), jeweils neueste Ausgabe.

3.2.2. Der Lieferer stellt für Lieferungen ohne Analysenaustausch bei Versand ein Analysenattest aus, das den Nickelgehalt angibt. Nach Vereinbarung können auch die Gehalte der anderen in der Tabelle aufgeführten Elemente angegeben werden.

3.3. Analysenaustausch und Schiedsanalyse

3.3.1. Bei Lieferungen mit Analysenaustausch werden der Nickelgehalt und – soweit vereinbart – auch die anderen Elemente aus der Tabelle bestimmt. An einem zwischen den Vertragspartnern vereinbarten Termin werden die beiderseitigen Analysenwerte ausgetauscht. Soweit deren Differenz 0,50 Gew.-% Ni nicht überschreitet, gilt der Mittelwert.

3.3.2. Wenn der Unterschied der zwischen Lieferer und Käufer ausgetauschten Analysenergebnisse 0,50 Gew.-% Ni überschreitet, dann wird – falls keine andere Einigung zustandekommt – eine Schiedsanalyse aus der Schiedsprobe (siehe Abschnitt 3.1.4.) durchgeführt nach dem vom Chemikerausschuß des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute³⁾ oder vom Chemikerausschuß der Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute⁴⁾ angegebenen Verfahren.

3.3.3. Das Ergebnis der Schiedsanalyse wird der endgültigen Beurteilung zugrunde gelegt, falls es innerhalb der

beiden Austauschwerte liegt. Liegt das Ergebnis außerhalb der beiden Austauschwerte, so ist das arithmetische Mittel zwischen der Schiedsanalyse und dem nächstliegenden Austauschwert maßgebend.

Die Belastungen für die Durchführung der Schiedsanalyse trägt diejenige Partei, deren Analyse am weitesten von der Schiedsanalyse entfernt ist. Liegt der Wert der Schiedsanalyse in der Mitte, werden die Belastungen geteilt.

4. Versand und Lagerung

Ferronickel wird lose oder verpackt geliefert und gelagert.

5. Beanstandungen

Äußere und innere Fehler dürfen nur dann beanstandet werden, wenn sie eine der Ferrolegierungssorte angemessene Verarbeitung und Verwendung mehr als unerheblich beeinträchtigen.

Der Besteller muß dem Lieferwerk Gelegenheit geben, sich von der Berechtigung von Beanstandungen zu überzeugen, soweit möglich durch Vorlage des beanstandeten und von Belegstücken des angelieferten Werkstoffes.

³⁾ und ⁴⁾ siehe Seite 1